



Die Liegen konnten im Fraunhofer weitläufig platziert werden (links). Mit Sicherheitsabstand ging es zur Anmeldung (rechts).

FOTOS: KARL PFEILSCHIFTER

Weit über 300 Spender kamen

SOZIALES Trotz der Corona-Pandemie war der BRK-Blutspendetermin im JvFG bestens besucht. Einige Bürger mussten wieder umkehren.

VON KARL PFEILSCHIFTER

CHAM. Der Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) kann sich auf seine treuen Blutspender verlassen. Trotz der Corona-Pandemie kamen am Freitag weit über 300 Personen zum Blutspendetermin ins Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium und reihten sich in die lange Schlange von Wartenden ein, die bis in die Parkstraße zurückreichte, natürlich mit dem nötigen Sicherheitsabstand.

Blutspenden in der derzeitigen Coronakrise? Gerade jetzt gilt es für den Mitmenschen da zu sein, war der Tenor der Blutspender, die kostenlos und ehrenamtlich je einen halben Liter des lebenswichtigen Blutes zur Verfügung stellten. Die Verantwortlichen des Blutspendedienstes verweisen darauf, dass aufgrund der geringen Haltbarkeit von Blutpräparaten ein kontinuierliches Engagement essenziell ist. Auch in der Zeit der Ausgangsbeschränkung ist Blutspenden ausdrücklich erwünscht. Die Verantwortlichen



Die Warteschlange zog sich bis zur Parkstraße.

FOTO: KARL PFEILSCHIFTER

erinnern auch daran, dass Blutspendetermine generell äußerst strengen hygienischen Regularien unterliegen.

Zum Schutz für die Spender sowie der haupt- und ehrenamtlichen Helfer wurden beim Blutspendetermin am Freitag im Fraunhofer-Gymnasium umfangreiche zusätzliche infektionseindämmende Maßnahmen umgesetzt, was derzeit hin und wieder zu kleineren Wartezeiten führte. So erfolgte diesmal der Zugang zum Fraunhofer-Gymnasium über die Kleemannstraße, dem Haupteingang beim Lehrerparkplatz.

Als Erstes wurde bei jedem Blutspender die Temperatur gemessen. Weiter ging es zum Waschen und Desinfizieren der Hände. Ansonsten waren dann die üblichen Regularien wie

Anmeldung, Ausfüllen eines Fragebogens und kurzer Untersuchung eines Arztes angesagt, bevor es auf die Blutspendeliege ging. Anstelle einer abschließenden Brotzeit erhielt jeder Blutspender diesmal neben dem Dankeschönpräsent einen Gutschein für den Einkauf in einer Chamer Bäckerei.

Stefan Raab vom BRK-Kreisverband und Josef Wanninger, der Verantwortliche für den Termin, zeigten sich erfreut, dass sich am Freitag trotz der veränderten Situation insgesamt 363 Spender in Cham eingefunden hatten. 327 von ihnen durften nach dem ärztlichen Check der Vitalfunktionen einen halben Liter ihres Lebenssaftes spenden. Besonders erwähnenswert ist die stolze Anzahl von 49 Erstspendern. Auch der schöne Spätsommertag war

GUT ZU WISSEN

Blutspenden: Die Verantwortlichen des BRK-Blutspendedienstes verweisen darauf, dass auch in Zeiten des neuen Coronavirus (SARS-CoV-2) dringend Blutspenden benötigt werden, damit die Patienten sicher mit Blutpräparaten versorgt werden können.

Nächste Termine: Montag, 27. April, in Stamsried; Donnerstag, 30. April, in Schorndorf (cft)

für den Termin optimal, damit die Spender den nötigen Sicherheitsabstand einhalten konnten.

Neben den vier Ärzten und zwei Blutspendeteams sorgten 18 ehrenamtliche Helfer des BRK-Kreisverbandes für das Wohl der Blutspender und einen reibungslosen Ablauf des Termins. Ein besonderer Dank der Verantwortlichen galt auch den Verantwortlichen des JvFG und Hausmeister Marco Greil, der sich bereits im Vorfeld um die Zugangsregularien gekümmert hatte. Erwähnt sei auch, dass wegen des großen Andrangs und der Sicherheitsbestimmungen einige Spendewillige unverrichteter Dinge wieder heimkehren mussten. Ihnen wurden die nächsten Termine im Umkreis ans Herz gelegt. (cft)